

Elisabeth Namchevadze, geboren 2008, zählt zu den herausragenden jungen Pianistinnen ihrer Generation. Bereits früh zeigte sich ihr außergewöhnliches musikalisches Talent, das sie seit 2012 an der Musikschule Stuttgart kontinuierlich entwickelte. Seit 2023 ist sie Vorstudentin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, ab 2026 wird sie ihr Bachelorstudium am Royal College of Music in London aufnehmen. Im Jahr 2025 wurde ihr die internationale Titelauszeichnung „Young Steinway Artist“ verliehen.

Elisabeth Namchevadze ist vielfach ausgezeichnete Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Bereits 2018 gewann sie den 1. Preis beim Kleinen Schumann Wettbewerb in Zwickau sowie einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von W. A. Mozart. Es folgten u. a. Preise beim Internationalen Rotary Klavierwettbewerb Essen, der American Protégé International Concerto Competition in New York, dem Carl Bechstein Wettbewerb Berlin (1. Preis), dem Steinway Klavierwettbewerb Hamburg (1. Preis) sowie der VIII Tbilisi International Young Pianists Competition, bei der sie ebenfalls den 1. Preis erhielt. Mehrfach wurde sie mit 1. Bundespreisen bei Jugend musiziert ausgezeichnet. Zu ihren jüngsten Erfolgen zählen der 1. Preis beim Charleston International Piano Competition (USA), der absolute 1. Preis beim Orbetello International Piano Competition (Italien) sowie weitere erste Preise bei internationalen Wettbewerben in Brescia und Montecatini. Für ihre herausragenden Beethoven-Interpretationen erhielt sie 2023 und 2024 den Hermann-J.-Abs-Preis.

Als gefragte Solistin konzertierte Elisabeth Namchevadze in bedeutenden Konzertsälen im In- und Ausland, darunter die Laeiszhalle Hamburg, der Mozart- und Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart, das Concertgebouw Amsterdam, die Carnegie Hall New York, das Beethoven-Haus Bonn sowie in Tiflis, Berlin und den Niederlanden. Sie trat mit renommierten Orchestern wie dem Georgischen Sinfonieorchester, dem Tbilisi Youth Orchestra, dem Mendelssohn Chamber Orchestra und den Stuttgarter Philharmonikern auf. Zur Saisoneroöffnung 2025/26 interpretierte sie im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart zwei Mozart-Klavierkonzerte mit den Stuttgarter Philharmonikern. Weitere solistische Auftritte führten sie u. a. nach New York, Amsterdam und Tiflis.

Ihre künstlerische Entwicklung wurde durch zahlreiche Stipendien unterstützt, darunter das Carl-Heinz-Illies-Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben, Stipendien der Lang-, Lenz-, Oscar-und-Vera-Ritter- sowie der Musica-Stiftung und mehrjährige Jahresstipendien der Drews Stiftung. Wertvolle musikalische Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei namhaften Künstlerpersönlichkeiten wie Robert Levin, Angelika Merkle, Hans-Peter Stenzl, Anna Fedorova, Manfred Aust, Norma Fischer und weiteren international renommierten Pädagoginnen und Pädagogen.

Das Repertoire von Elisabeth Namchevadze umfasst ein breites Spektrum von der Barockmusik bis zur Moderne, mit Werken u. a. von J. S. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Chopin, Schumann, Liszt, Debussy, Rachmaninow, Bartók, Prokofjew und Ligeti, ergänzt durch ein umfangreiches Konzert- und Kammermusikrepertoire. Die Presse bescheinigt ihr „technische Brillanz und bemerkenswerte musikalische Reife weit über ihr junges Alter hinaus“ sowie eine „außergewöhnliche Bühnenpräsenz und große künstlerische Ausdruckskraft“.